

**Der Verbraucher hat ein Recht auf die freie Wahl:**  
**Es muss auch gefärbte Bioeier geben!**

Das ist die Meinung der Erzeugergemeinschaft CW Öko Ei GmbH in Vohburg. Für viele verarbeitete Lebensmittel findet der Verbraucher bereits eine biologische Alternative, nur nicht für gefärbte Eier. Die beliebten Brotzeiteier sind zum großen Teil gefärbte Eier aus der Käfighaltung. Der Verbraucher kann dies aber nicht auf der Verpackung sehen, da für verarbeitete Eier nach wie vor noch keine Kennzeichnungspflicht besteht. Und das ärgert Walter Höhne, Geschäftsführer der Erzeugergemeinschaft, am meisten. „Schon zur Osterzeit haben wir vergeblich um die Möglichkeit gefärbte Eier in Bioqualität herzustellen gekämpft. Leider vergeblich, da die Farben in der EU-Bio-Verordnung erst vergessen und dann trotz Antrag nicht aufgenommen wurden. Damit wurde uns und anderen Herstellern verboten, bunte Bioeier zu vermarkten und dem Verbraucher eine biologische Alternative zu bieten.“

Doch Walter Höhne gibt die Hoffnung nicht auf, dass die Naturfarben, die jahrelang im Biobereich verarbeitet werden durften, in den Anhang 6 der EU-Bio-VO aufgenommen werden. Noch dazu, da ihm aus dem Büro von Horst Seehofer signalisiert wurde, dass sich der Minister weiterhin für das Färben von Bioeiern für den Handel in Deutschland einsetzen wird. „Bio-Lebensmittel liegen im Trend. Warum ausgerechnet bunte, mit natürlichen Farben gefärbte Bioeier laut EU nicht vermarktet werden dürfen, entbehrt jeglicher Logik“, so Walter Höhne, der nun die nächste Runde im Kampf mit der EU einläutet.